

## Erfahrungsbericht Auslandspraktikum

### Angaben zum Auslandspraktikum

- Robert Bosch AG, Hallein, Österreich
- Zeitraum (SS, 2013)
- Wirtschaftsingenieurwesen
- Dominik Häusler

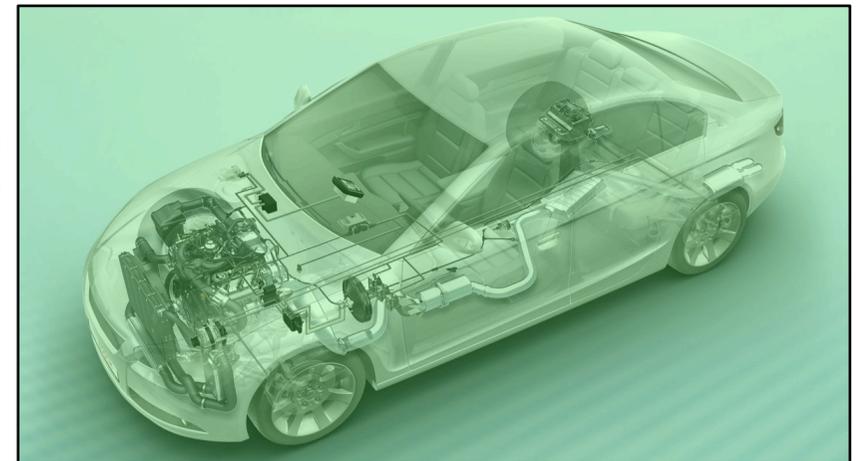
### Vorbereitung

Im Studienjahr vor dem Praxissemester war ich aufgrund eines Auslandsstudiums in Spanien an der Universidad de Alicante eingeschrieben. Somit erledigte ich sämtliche Bewerbungen und Vorbereitungen nur online per E-Mail oder telefonisch via Skype.

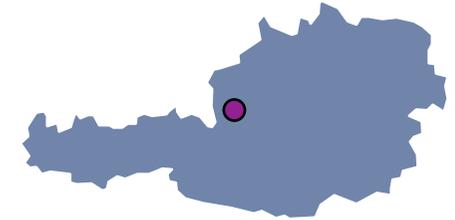
Ein großer Vorteil ist, dass mittlerweile viele Unternehmen eine Onlinebewerbung auf ihrer Homepage anbieten. Folglich entfiel der ganze langwierige Briefverkehr. Betriebe, welche kein Internetportal für Bewerbungen hatten, schilderte ich meine Situation und sie waren ausnahmslos alle mit einer Bewerbung via Mail einverstanden.

Bei der Suche nach dem richtigen Unternehmen halfen mir neben eigenen Erfahrungen und Empfehlungen die Messekataloge von der Industriekontaktmesse Rosenheim und der Hochschulkontaktmesse München, welche ich glücklicherweise vor dem Abflug nach Spanien in den Koffer gelegt hatte.

Die Bewerbungen versandte ich ca. 2-3 Monate vor meinem gewünschten Start des Praxissemesters. Nach einem gut verlaufenden Telefoninterview mit der Firma Bosch AG in Hallein bei Salzburg bekam ich auch kurz darauf die Zusage für eine Praxissemesterstelle in der Fertigungsplanung und Prozessentwicklung.



Alles weitere für das Praxissemester wie z.B. Arbeitsvertrag oder Personalbogen konnte ich vorab als PDF ausfüllen und mussten nur noch bei Beginn des Praktikums vor Ort persönlich unterzeichnet werden. Auch die Unterlagen für den ERASMUS Antrag versandte ich zunächst in elektronischer Form an die Hochschule und reichte die Originale ca. 1 Woche vor Praktikumsbeginn bei Herrn Sollinger ein.



### **Unterkunft**

Die Suche nach einer Unterkunft erübrigte sich, da mir bereits im Telefoninterview gesagt wurde, dass Kollegen aus Rosenheim in der selben Abteilung arbeiten, welche täglich in einer Fahrgemeinschaft in die Arbeit pendeln.

### **Praktikum im Gastunternehmen**

Nachdem alles organisatorische erledigt war, bekam ich von der Firma Bosch ein „Praktikantenpaket“ mit allen wichtigen Infos, wie zum Beispiel Arbeit, Wohnungssuche, Freizeitgestaltung, Öffentlichen Verkehrsmittel, Ärzte, Banken uvm. Dies vereinfachte den Einstieg ins Praktikum.

Während meines Praktikums war ich in der Abteilung „Manufacturing Sector Exhaust Gas Treatment“ eingesetzt. Die Abteilung ist für die Fertigungsplanung und Prozessentwicklung von Abgasnachbehandlungssystemen verantwortlich. Dies sind im Detail „Denoxtronic“ Systeme für Nutzfahrzeuge, welche in der Abgasnachbehandlung zur Senkung von Emissionswerten beitragen.

Anfallende tägliche Arbeiten waren zum Beispiel:

- Entwickeln neuer Prüfstände für die Fertigungslinie
- Optimierung und Überwachung der laufenden Fertigungs- und Produktionsprozesse
- Zusammenarbeit mit der Entwicklung um Änderungen/Neuerungen einzuführen
- Kooperation mit der Fertigung und der Qualitätsabteilung um den hohen Standard der Produkte sicherzustellen
- uvm.

### Alltag und Freizeit

Die Firma Bosch bot alle zwei Wochen einen Praktikantenstammtisch für alle anwesenden Praktikanten, Diplomanten und Bacheloranten an. Dieses Treffen fand in verschiedenen Bars, Restaurants, Gaststätten, etc. in ganz Salzburg und Hallein statt. So lernte man nicht nur die anderen Kollegen schnell kennen sondern gewann auch rasch einen Einblick in das Österreichische Nachtleben, wo Studentenparties in der Regel mittwochs stattfinden. Zusätzlich laden die umliegenden Berge im Winter zum Skifahren oder Boarden und im Sommer zum Wandern ein.

### Fazit

Zu Beginn meines Praktikums war ich der Ansicht, dass es nicht viele Unterschiede zwischen den Deutschen und den Österreichern gibt. Doch dabei habe ich mich getäuscht. Eine Mentalität, die eher in Richtung eines Südländers geht und die Sprache, bei der ich auch nach mehreren Monaten nicht jedes Wort verstand, belehrten mich eines Besseren.

Ich würde es auf alle Fälle wieder so machen, auch wenn es nicht das „typische“ Auslandssemester ist.



Österreichisch	Deutsch
picken	kleben
obizahn	nichts tun, faulenzten
Jause	Brotzeit
Faschirtes Laibchen	Frikadelle, Bulette, Fleischpflanz'l
Mistkübel	Mülleimer
Sessel	Stuhl
Tixo	Tesa